

## Arbeitsauftrag Gruppe 1: Fremdfinanzierung

Begeben Sie sich bitte in die Rolle der Auszubildenden Jana. Auf der Geburtstagsfeier für Frau Sommer haben Sie vorgeschlagen, für den Kauf des Regalsystems einen Kredit aufzunehmen. Da Sie ein fleißiger Azubi sind, möchten Sie sich so gründlich wie möglich über die Finanzierungsart der Fremdfinanzierung informieren.

1. Lesen Sie den nachfolgenden Informationstext gründlich durch und markieren Sie sich wichtige Merkmale der Fremdfinanzierung.
2. Nachdem Sie den Text gelesen haben, halten Sie bitte die wichtigsten Merkmale der Fremdfinanzierung auf einem Plakat fest.
3. Fertigen Sie anschließend auf dem Plakat eine Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile dieser Finanzierungsart an.

Für die Bearbeitung haben Sie **25 Minuten** Zeit. Stellen Sie sich darauf ein, Ihre Ergebnisse im Anschluss Herrn Weber zu präsentieren.



### Fremdfinanzierung

Der betriebliche Prozessablauf, der aus den Teilbereichen Beschaffung, Produktion und Absatz besteht, ist nur dann funktionsfähig, wenn finanzielle Mittel zur Beschaffung der Produktionsfaktoren (z.B. Arbeit, Betriebsmittel und Werkstoffe) zur Verfügung stehen und durch den Absatzprozess als Verkaufserlöse wieder zurückgeführt werden können. Der Güterprozess wird also von einem spiegelbildlich ausgerichteten Finanzprozess begleitet. Es sind aber auch Finanzbewegungen ohne direkte Güterbewegungen möglich.

Um Investitionen tätigen zu können, muss zunächst das benötigte Kapital beschafft werden. Im Unternehmen besteht dann ein sogenannter Kapitalbedarf. Die Kapitalbeschaffung ist also kein einmaliger Vorgang, der nur bei Gründung eines Unternehmens erforderlich ist, sondern eine laufende Tätigkeit.

Ein Unternehmen kann eine Finanzierungsmaßnahme mit Fremdkapital (Fremdfinanzierung) oder mit Eigenkapital (Eigenfinanzierung) durchführen. Nach der Herkunft des Kapitals unterscheidet man zudem zwischen Außenfinanzierung (Kapitalzuführung erfolgt von außen, z.B. durch eine Bank oder durch Bareinlagen von Gesellschaftern) und Innenfinanzierung (Kapitalbildung erfolgt im eigenen Unternehmen).

Eine Form der Außenfinanzierung stellt die sogenannte **Fremdfinanzierung** dar. Bei dieser Finanzierungsart fließt dem Unternehmen Fremdkapital durch Kreditgeber von außen zu. Die Kreditgeber werden als Gläubiger bezeichnet. Diese können Kreditinstitute (Banken), Versicherungsgesellschaften, Lieferanten und auch Kunden der Unternehmung sein.

Die Gläubiger haben Anspruch auf eine Verzinsung sowie eine pünktliche Tilgung ihres Darlehens. Für die Gläubiger besteht wegen der vertraglichen Vereinbarung der Zahlungen eine höhere Sicherheit als für die Eigenkapitalgeber. Dies kann aber gerade in Verlustjahren zu Schwierigkeiten für das Unternehmen führen. Allerdings werden die Kreditgeber keine Teilhaber des Unternehmens, sie haben kein Mitspracherecht und keinen Anspruch auf einen Gewinnanteil. Die Entscheidungsbefugnis des Unternehmens bleibt somit vollständig erhalten.

In der Bilanz erscheint der Kredit auf der Passivseite der Bilanz unter Verbindlichkeiten als Fremdkapital.

Gläubiger stellen Unternehmen kurz-, mittel-, und langfristige Kredite zur Verfügung. Zu den kurzfristigen Krediten zählen der Kontokorrentkredit (Überziehung des Kontos bei einem Kreditinstitut) und der Lieferantenkredit. Der Lieferantenkredit entsteht nicht durch die Vergabe liquider Mittel, sondern durch die Gewährung von Zahlungszielen, d.h. die Verzögerung der Zahlung an den Lieferanten. Zu den mittel- und langfristigen Krediten zählt z.B. das Darlehen (mittelfristig: ein bis vier Jahre; langfristig über vier Jahre). Langfristige Kredite dienen meist zur Finanzierung von Anlagevermögen. Das Unternehmen muss jedoch dem Kreditgeber entsprechende Sicherheiten (z.B. Hypothek, Sicherheitsübereignung) bieten können. Mittelfristige Kredite werden für kurzlebige Güter des Anlagevermögens aufgenommen, wie beispielsweise für die Erweiterung des Fuhrparks, Maschinen oder Computer. Kurzfristige Kredite dienen meist zur Finanzierung des Umlaufvermögens (z.B. Kauf von Rohstoffen).

Durch die vereinbarte Laufzeit des Kredits kann die finanzielle Belastung jedoch gut kalkulierbar auf die Laufzeit verteilt werden. Ferner befindet sich das Gut direkt im Besitz des Unternehmens. Allerdings verschlechtert sich durch die Aufnahme des Fremdkapitals das Bilanzbild, da der Verschuldungsgrad steigt und der Eigenkapitalanteil zugleich sinkt. Der Eigenkapitalanteil aber ist oftmals entscheidend für die von Gläubigern gewährten Kreditkonditionen. Bei steigendem Verschuldungsgrad verschlechtern sich diese aus Perspektive des Unternehmens.